

Bericht der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGK) für 2009



I. Entwicklung der Gesellschaft

Die DGK verzeichnet seit Jahren eine kontinuierliche Zunahme ihrer Mitgliederzahl, sie zählt gegenwärtig 1.521 Mitglieder. Bis zum Herbst 2009 haben außerdem rund 350 Kolleginnen und Kollegen das Curriculum Kinderzahnheilkunde bei der APW bzw. bei kooperierenden Zahnärztekammern erfolgreich absolviert. Damit stehen nun bundesweit Praxen zur Verfügung, an die Kinder zur zahnärztlichen Betreuung überweisen werden können. Dies wird die derzeit noch immer ungenügende Betreuungssituation im Milchgebiss verbessern helfen.

II. Veranstaltungen

Herausragendes Ereignis 2009 war die Ausrichtung der 16. Jahrestagung der

DGK zusammen mit dem 22. Kongress der International Association for Paediatric Dentistry (IAPD) vom 16. bis 20. Juni in München. Mit 1.200 Teilnehmern aus 72 Ländern sowie über 50 international renommierten Experten auf dem Gebiet der Kinderzahnheilkunde war diese Veranstaltung für beide Gesellschaften die jeweils größte in ihrer Geschichte.

III. Leitlinienprojekte

Die DGK arbeitet gegenwärtig an mehreren Leitlinienprojekten in der Zahnheilkunde mit, Neufassungen der Leitlinien „Fissurenversiegelung“ und „Fluoridierung“ werden in Kürze veröffentlicht. Von besonderer Bedeutung ist in diesem Prozess die nach langem Ringen nun anstehende Einigung mit der Pädiatrie über die strittigen Fragen der Fluoridanwendung im Säuglings- und Kleinkindalter.

IV. Personalia

Anfang Oktober dieses Jahres erreichte den DGK-Vorstand die traurige Nachricht, dass Prof. Dr. Dr. *Lutz Stößer*, Jena, nach langer schwerer Krankheit verstorben ist. Prof. *Stößer* hatte sich als langjähriges Beiratsmitglied der DGK große Verdienste erworben. Mit seinem Tod verliert die DGK ein herausragendes Mitglied und die deutsche Zahnmedizin einen international renommierten Wissenschaftler. D77

Christian Hirsch
Präsident der DGK

DGÄZ im Jahr 2009

Dr. Diether Reusch gibt nach neun Jahren sein Amt als Präsident der DGÄZ an Prof. Dr. mult. Robert Sader ab



Das Jahr 2009 war für die DGÄZ mit dem Wechsel des Vorstandes geprägt. Dr. *Diether Reusch* (Westerburg) gab bereits vor der Mitgliederversammlung in Berlin im Januar 2009 bekannt, dass er nach neun Jahren nicht mehr für das Amt des Präsidenten zu Verfügung steht. Er hat die Gesellschaft in der Vergangenheit durch sein außergewöhnliches Engage-

ment und großen Einsatz geprägt. Im Jahr 2009 hat die Gesellschaft über 1.800 Mitglieder.

Im Rahmen der „Interna“ 2009 in Westerburg wurde im September der neue Vorstand gewählt.

Das Amt des Präsidenten übernahm mit überwältigender Zustimmung der Mitglieder Prof. Dr. mult. *Robert Sader*

(Universität Frankfurt), zuletzt einer der Vizepräsidenten der Fachgesellschaft. Er trat damit souverän die Nachfolge von Dr. *Diether Reusch* an. Neu im Vorstand sind zudem der Vizepräsident für den Bereich Zahntechnik, ZTM *Ralf Barsties* (Berlin), und als erste Frau im Vorstand und Schatzmeisterin Prof. Dr. *Angelika Stellzig-Eisenhauer* (Kiefer-

orthopädie / Universität Würzburg). Zum Generalsekretär wurde Dr. *Alessandro Devigus* (Bülach/Schweiz) gewählt. Er ist Präsident der Neue Gruppe, Chefredakteur des wissenschaftlichen *European Journal of Esthetic Dentistry*, zugleich Mitglieder-Journal der DGÄZ. Für den Bereich Wissenschaft wählte man den frisch habilitierten Oberarzt Priv. Doz. Dr. *Florian Beuer* (Prothetik / LMU München), der sich einen Namen mit modernen Verfahren

der Implantatprothetik gemacht hat. Wiedergewählt für die Thematik Fortbildung sowie europäische Kontakte wurde Dr. *Siegfried Marquardt* (Tegernsee). Die langjährigen bisherigen Vorstandmitglieder standen für eine erneute Amtszeit nicht zur Verfügung, um dem beschlossenen Erneuerungsprozess den Weg zu ebneten.

Für das Jahr 2010 stehen zahlreiche Aufgaben an. Besonders wichtig ist es, die außerordentliche Curriculare-Fort-

bildungsstruktur der DGÄZ weiter zu optimieren, um damit den Mitgliedern ein breites Fundament an Fortbildungsmaßnahmen anzubieten. Außerdem wird ein Wissenschaftsfonds installiert, das Dienstleistungsportfolio für die Mitglieder weiterentwickelt, z. B. werden die Serviceangebote rund ums Internet erweitert und die bereits seit 2008 veranstalteten regionalen Stammtische weiter fortgesetzt.

DZZ

DGÄZ

Tätigkeitsbericht des IAZA für das Jahr 2009



Im Jahr 2009 wurden zwei wissenschaftliche Tagungen vom IAZA gestaltet, bzw. mit gestaltet und vier Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Daneben konnten viele Einzelanfragen erledigt werden, die jeweils zu speziellen Themen aus dem Arbeitsgebiet des IAZA von den Vorstandsmitgliedern direkt beantwortet wurden.

Bei den wissenschaftlichen Tagungen handelt es sich um die Jahrestagung des IAZA am 17.01.2009 in Mainz mit der Thematik „Schmerz lass nach!“. Dabei wurden akute und chronische Kiefer- und Gesichtsschmerzen interdisziplinär sowohl im Hinblick auf die wissenschaftlichen Grundlagen als auch die Umsetzung von Therapiekonzepten diskutiert, wobei insbesondere die Kooperation mit den Anästhesisten zur Diskussion stand. Bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin wurde vom IAZA eine halbtägige Veranstaltung am 10. Mai 2009 in Leipzig bestritten zur

Thematik „Von der Sedierung bis zur Narkose in der Zahnarztpraxis“. Insbesondere in der hier stattfindenden Diskussion mit den niedergelassenen Anästhesisten wurden die rechtlichen Belange und Verantwortlichkeiten bei der Durchführung von Sedierungen und Narkosen in der Zahnarztpraxis angesprochen und auch die Lachgasapplikation in der Zahnarztpraxis thematisiert. Unter den Fortbildungsveranstaltungen des Jahres 2009, die jeweils immer in Mainz stattfanden, findet sich der traditionelle Notfalltag für das gesamte zahnärztliche Team (19.09.2009), der „Kinder-Notfalltag“ (28.02.2009), der „Tag der Schmerzausschaltung“ (13.06.2009) und erstmalig ein Kurs über zwei Tage zu „Sedierungsverfahren in der Zahnheilkunde“ (27. bis 28.11.2009). Die große Nachfrage nach diesen Kursen scheint den Bedürfnissen und den Interessen aus der Zahnarztpraxis zu entsprechen, was die Fortbildungskurse der letzten Jahre zu dieser Thematik insgesamt belegen.

Für das Jahr 2010 ist die Jahrestagung des IAZA am 16.01.2010 in Mainz geplant als Workshop mit dem Thema „Von der Sedierung bis zur Narkose“. Bei der Gemeinschaftstagung im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages ist eine gemeinsame Sitzung mit der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde vorgesehen zur Thematik „Schmerzausschaltung bei Kindern“. Für den Deutschen Anästhesiekongress (DAC in Nürnberg 19. bis 22.06.2010) wird wiederum ein halber Tag vom IAZA gestaltet werden mit der Thematik „Interdisziplinäre Konzepte zur Diagnostik und Therapie bei chronischen Kiefer- und Gesichtsschmerzen“. Fortbildungsveranstaltungen wurden für das Jahr 2010 nicht geplant, da im Januar 2010 zunächst ein neuer Vorstand zu wählen wäre und strukturelle Fragen zu klären sind, wie sich zukünftig der IAZA mit seinen Aktivitäten organisatorisch aufstellen kann.

DZZ

G. Wahl, Bonn